

Newsletter Dezember 2010

Jahresrückblick

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ADT und KoQK können auf ein bewegtes Jahr 2010 zurückblicken. Der Nationale Krebsplan (NKP), der weitere Aufbau neuer Versorgungsstrukturen (Organtumorzentren, Onkologische Zentren, Comprehensive Cancer Center) mit ihren klinischen Krebsregistern (KKR) und ihre Leistungsfähigkeit zogen sich durch den 29. Deutschen Krebskongress 2010. Für diese bisher einmalige Präsenz der KKR im Kongressprogramm sorgten KoQK und ADT.



Diese hatten sich seit der Initiierung des NKP im Juni 2008 intensiv in die NKP-Arbeitsgruppe 2: "Versorgungsstrukturen und Qualitätssicherung" eingebracht. Die AG 2 kam zu dem Ergebnis, dass zwischen dem Aufbau neuer Versorgungsstrukturen, der Weiterentwicklung und Implementierung von Leitlinien und dem sektorenübergreifenden Monitoring der Ergebnisse durch klinische Krebsregistrierung ein unmittelbarer Zusammenhang besteht. Dementsprechend wurde das Zielepapier 8 zum Thema "Aussagekräftige onkologische Berichterstattung für Leistungserbringer, Entscheidungsträger und Patienten" vorrangig bearbeitet, konsentiert und als erstes Zielepapier fertiggestellt. Es fordert vier Ziele und schlägt Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele vor:

Nationaler Krebsplan, Zielepapier 8:

1. Schaffung gesetzlicher Finanzierungsregelungen für den flächendeckenden Auf- und Ausbau klinischer Krebsregister mit definierten Einzugsgebieten
2. Schaffung präziser einheitlicher datenschutzrechtlicher Rahmenbedingungen
3. Verbesserung der Vergleichs- und Rückmeldemechanismen von Qualitätsergebnissen an die Leistungserbringer
4. Vereinheitlichung der Datensätze und Datensparsamkeit

Die beiden ersten vorgeschlagenen Maßnahmen richten sich an die Politik. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat deshalb ein Gutachten zur Aufwand-Nutzen-Abschätzung klinischer Krebsregister eingeholt (siehe unten) und Gespräche zwischen dem KoQK-Vorstand und Datenschützern auf Bundes- und Länderebene vermittelt.

Bei der Umsetzung der Aufgaben 3 und 4 sind die KKR selbst gefragt. Gemeinsam mit Leistungserbringern, Versorgungsträgern, Fachgesellschaften und Herstellern von Krankenhausinformations- und anderen Dokumentationssystemen wurde ein einheitlicher onkologischer Basisdatensatz erarbeitet.



Arbeitsgemeinschaft
Deutscher
Tumorzentren e. V.



Kooperationsverbund
Qualitätssicherung durch
Klinische Krebsregister (KoQK)

Newsletter Dezember 2010

Dieser wird zur Zeit durch organspezifische Module ergänzt, die derzeit mit den entsprechenden Fachgesellschaften und Kommissionen der Deutschen Krebsgesellschaft erarbeitet und abgestimmt werden.

Auf der Basis der Erfahrungen aus den ersten drei bundesweiten onkologischen Qualitätskonferenzen befasst sich das Forum Klinischer Krebsregister derzeit mit der Verbesserung der Leistungsvergleiche und der Rückmeldungen. Diese Rückmeldungen sind sehr wichtig für die Weiterentwicklung von Leitlinien und für das Monitoring der Patientenversorgung. Konsequenterweise hat das Forum KKR 2010 an diesem Thema gearbeitet, Konzepte entworfen und in Köln einen bundesweiten Workshop dazu veranstaltet.

Dass die Versorgung der Krebspatienten in Deutschland sich im internationalen Vergleich sehen lassen kann, konnte in Berlin gezeigt werden. Das heißt jedoch nicht, dass sie nicht weiter verbessert werden muss, z. B. bei Lungenkrebspatienten. Diese Verbesserung kann nur mit einer flächendeckenden klinischen Krebsregistrierung erreicht werden. Darüber wurde noch nie so viel gesprochen und geschrieben wie in diesem Jahr.

Ihr Ferdinand Hofstädter

Vorstands-Neuwahlen

Im Rahmen des 29. Deutschen Krebskongresses in Berlin fanden auch die Mitgliederversammlungen von ADT (24.02.2010) und KoQK (25.02.2010) statt. Neugewählt bzw. bestätigt wurden die folgenden Vorstände:

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e. V.:

Herr Prof. Dr. Ferdinand Hofstädter (Vorsitzender)
Herr Prof. Dr. Dieter Hölzel (1. stell. Vorsitzende)
Herr Helmut Braunwald (2. stell. Vorsitzender/Haushaltsbeauftragter)
Herr Prof. Dr. Jörg Haier
Herr Prof. Dr. Rainer Fietkau
Frau Dr. Monika Klinkhammer-Schalke
Herr Prof. Dr. Ernst Späth-Schwalbe
Frau Dr. Anett Tillack
Herr Prof. Dr. Marek Zygmunt

Kooperationsverbund Qualitätssicherung durch Klinische Krebsregister:

Herr Prof. Dr. Ferdinand Hofstädter (Vorsitzender)
Herr Dr. Carlchristian von Braunmühl
Herr Prof. Dr. Michael Bamberg
Frau Dr. Monika Klinkhammer-Schalke (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied)



Arbeitsgemeinschaft
Deutscher
Tumorzentren e. V.



Kooperationsverbund
Qualitätssicherung durch
Klinische Krebsregister (KoQK)

Newsletter Dezember 2010

Aufwand-Nutzen-Abschätzung klinischer Krebsregister – Ergebnisse des Prognos-Gutachtens

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) vergab im Dezember 2009 an die Firma Prognos den Auftrag, eine Aufwand-Nutzen-Abschätzung klinischer Krebsregister durchzuführen. Prognos verschickte im Februar 2010 einen Fragebogen an die KKR und untersuchte auf der Basis der Auswertung einzelne herausragende KKR genauer. Das Gutachten wurde am 15. November 2010 vom BMG freigegeben und auf der Homepage des BMG veröffentlicht. Sie finden es ebenso auf den Internetseiten von ADT und KoQK, wo außerdem eine zusammenfassende Präsentation zu finden ist, die uns die Firma Prognos zur Verfügung stellte.

Das 201 Seiten umfassende Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass für flächendeckende klinische Krebsregister mit regionalen Einzugsgebieten und bundesweit einheitlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen eine positive Kosten-Nutzen-Bilanz erzielt wird. Das Gutachten stellt sehr präzise den notwendigen Aufwand unter definierten strukturellen Vorgaben dar und beschreibt den potenziellen Nutzen für die Versorgung der Patienten sowie für die Einbindung von Entscheidungsträgern, für die Öffentlichkeit und die Versorgungsforschung. Ein besonderer Nutzen wird für den Abbau hemmender Bürokratie gesehen.

Dass sich diese Rahmenbedingungen im föderalistischen Umfeld nicht von heute auf morgen realisieren lassen, ist jedem klar. Man darf gespannt sein, welche Konsequenzen die Bundesregierung aus dem Gutachten ziehen wird. Auf jeden Fall ist es ein wichtiger Meilenstein, dass der Nutzen der KKR von einer unabhängigen Institution bestätigt wurde.

Welche Rolle spielt das AQUA-Institut zukünftig in der Qualitätssicherung?

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat die Richtlinie 13 zur Umsetzung der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung nach § 137 a SGB V ohne Berücksichtigung der klinischen Krebsregister verabschiedet.

Trotz intensiver Bemühungen des KoQK ist es bisher nicht gelungen, die Möglichkeiten epidemiologischer und klinischer Krebsregistrierung für die sektorübergreifende Qualitätssicherung nutzbar zu machen.

Erfreulicherweise ist es gelungen, die zu dokumentierenden Merkmale des ADT/KoQK/GEKID Basisdatensatz und AQUA weitgehend abzustimmen. In einem weiteren Schritt wird versucht, auch die Datenwege so zu gestalten, dass die Dokumentationsbelastung der Ärzte nicht erhöht wird.

Newsletter Dezember 2010

"Entwicklung von Rückmeldeinstrumenten" - Workshop des Forums Klinischer Krebsregister in Köln am 6./7. Oktober 2010

62 Vertreter klinischer Krebsregister waren der Einladung des Sprecherteams des Forums Klinischer Krebsregister (Forum KKR) nach Köln gefolgt, um darüber zu diskutieren, wie sie ihre Ergebnisse an ihre Kunden effizienter rückmelden können. Gastgeber war das KKR des CIO Köln, welches die Veranstaltung gemeinsam mit Bianca Franke von der ADT/KoQK-Geschäftsstelle vorbereitete und organisatorisch begleitete.

Dieser erste Workshop des Forums KKR wurde freundlicherweise von der Deutschen Krebshilfe unterstützt, die an beiden Tagen vertreten war. Ebenfalls anwesend waren Prof. Dr. Ferdinand Hofstädter, Dr. Carlchristian von Braunmühl und Dr. Monika Klinkhammer-Schalke vom KoQK-Vorstand.



Als Gäste referierten Bernd Schicke (Berlin), Prof. Dr. Max Geraedts vom Institut für Gesundheitssystemforschung der Universität Witten/ Herdecke und Prof. Dr. Dieter Hölzel vom Tumorregister München

Birgit Trilling vom klinischen Krebsregister Tübingen berichtete aus ihrer Sicht: Den Hintergrund für diesen Workshop lieferte Ziel 8 des Nationalen Krebsplans (ausagekräftige Qualitätsberichtserstattung durch klinische Krebsregister). Eine Maßnahme dieses Ziels ist die Qualitätsoptimierung durch Rückmeldung und Leistungsvergleiche.

Zu den zentralen Aufgaben jedes klinischen Krebsregisters gehört es, die Versorgungsdaten für verschiedene Zielgruppen aufzubereiten. Diese Zielgruppen sollen durch Rückmeldungen informiert, in ihren Aktivitäten bestärkt oder zu gemeinsamen Projekten motiviert werden, die eine Optimierung der Versorgung Krebskranker bewirken.

Einige klinische Krebsregister berichteten auf dem Workshop über ihre derzeit etablierten Rückmeldeaktivitäten. Das Spektrum reichte von der Bereitstellung von Follow-up-Daten über die Berechnung von Kennzahlen für Zertifizierungen von Zentren, Auswertungen auf Anforderung, regelmäßige Bereitstellung von Auswertungen zu Qualitätsindikatoren für Diskussionen in Qualitätskonferenzen, Qualitätsberichten bis zu internetbasierten Auswertungsprogrammen.

Darauf aufbauend stellte das Sprecherteam des Forums KKR ein Konzeptpapier zu Rückmeldeprozessen vor: Erste Aufgabe ist, alle relevanten Zielgruppen zu erheben



Arbeitsgemeinschaft
Deutscher
Tumorzentren e. V.



Kooperationsverbund
Qualitätssicherung durch
Klinische Krebsregister (KoQK)

Newsletter Dezember 2010

und strukturiert zusammenstellen, welches Interesse diese an den Krebsregisterdaten haben und was die entsprechenden Rückmeldungen beinhalten sollten. Dazu hat das Sprecherteam eine ganze Reihe von Beispielen zusammengestellt. Alle klinischen Krebsregister sind aufgerufen, diese Zusammenstellung zu ergänzen und weiter an dem Konzept mitzuarbeiten. Das Papier kann auf der Homepage des KoQK abgerufen werden unter: <http://www.koqk.de/Forum-KKR.html>

Weitere Themen des Workshops waren unter anderem die Ergebnisse und Probleme bei der gemeinsamen Datenauswertung für den Deutschen Krebskongress 2010.

Alle Präsentationen zur Tagung können von der Homepage des KoQK heruntergeladen werden unter: <http://www.koqk.de/termine-protokolle.html>

Neues zum TNM 7

Seit Anfang 2010 ist die 7. deutsche Ausgabe der TNM-Klassifikation in Kraft. Die wichtigsten Änderungen zwischen den Versionen 6 und 7 hat das klinische Krebsregister des Tumorzentrums Freiburg auf Deutsch zusammengestellt unter: <http://www.tumorzentrum-freiburg.de/Wir-ueber-uns/Klin-Krebsregister/dokumentation/kodierung/TNM7-20100614.pdf>

Eine Reihe von Krebszentren hat den TNM 7 für Lungenkrebs bereits seit Herbst 2009 im Einsatz. Dies kann im Einzelfall dazu führen, dass der klinische vom pathologischen TNM abweicht. Daher ist die Erfassung der verwendeten Version besonders wichtig.

Es lohnt sich, regelmäßig auf die TNM-Seiten der UICC zu sehen, da dort neben den Änderungen auch die Korrekturen veröffentlicht werden (aktuell Stand November 2010): <http://www.uicc.org/resources/tnm>

Das klinische Krebsregister des Tumorzentrums Erlangen hat auf seiner Homepage in Absprache mit Prof. Wittekind eine Korrekturübersicht in Deutsch veröffentlicht unter: www.tumorzentrum.uk-erlangen.de/e4637/inhalt4638/2010_08_09_Fehler_UICC_TNM_7.Aufl._2010.pdf

Neues bei der ICD10

Im September 2010 hat das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) die amtliche deutsche Aktualisierung der ICD-10 2011 veröffentlicht. Für die klinischen Krebsregister ist vor allem die Einarbeitung der 2008 von der WHO veröffentlichten revidierten Klassifikation der hämatologischen Neoplasien wichtig. Dabei mussten aus Gründen der Kontinuität eine Reihe von Kompromissen geschlossen werden, z. B. bei den myelodysplastischen Syndromen (MDS).

Newsletter Dezember 2010

Es wurden sowohl neue Codes eingefügt als auch alte entfernt sowie die Bedeutung einiger Codes modifiziert.

Eine Zusammenstellung der Änderungen finden Sie beim DIMDI auf der Downloadseite: <http://www.dimdi.de/dynamic/de/klassi/downloadcenter/icd-10-gm/version2011/aktualisierung/>

Aus den Arbeitsgruppen

Forum klinischer Krebsregister (Forum KKR)

AG Qualitätsvergleiche - 3. Bundesweite Qualitätskonferenz Onkologie 2010

Insgesamt 40 klinische Krebsregister beteiligten sich an der 3. Bundesweiten Qualitätskonferenz Onkologie im Rahmen des 29. Deutschen Krebskongresses in Berlin. Bei der Veranstaltung am 25.02. waren unter anderem vertreten: Bundesgesundheitsministerium, Gemeinsamer Bundesausschuss, Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe und Spitzenverbände der Krankenkassen.

Präsentiert wurden wie 2006 und 2008 Auswertungen zu Tumoren der Brust, des Dickdarms, der Lunge und der Prostata.



Für zukünftige Qualitätskonferenzen will das Forum KKR neue Formen der Darstellung erarbeiten, die entsprechend dem 2010 erarbeiteten Rückmeldekonzept differenzierter auf die verschiedenen Zielgruppen eingehen sollen.



Arbeitsgemeinschaft
Deutscher
Tumorzentren e. V.



Kooperationsverbund
Qualitätssicherung durch
Klinische Krebsregister (KoQK)

Newsletter Dezember 2010

AG Daten

Auf dem Lenkungsausschuss (LA) des KoQK wurden am 30.11.2010 die Module zum einheitlichen onkologischen Basisdatensatz Mamma- und Kolorektales Karzinom vorgestellt und verabschiedet. Diese stehen unter: <http://www.tumorzentren.de/onkol-basisdatensatz.html> zur Verfügung.

Derzeit werden die Module Lunge und Malignes Melanom bearbeitet, mit den Fachgesellschaften abgestimmt und noch in diesem Jahr in einer ersten Runde des Delphikonsensusverfahrens verschickt. Im Februar 2011 werden die Ergebnisse der ersten Runde diskutiert und verarbeitet werden und nach der 2. Runde im Mai 2011 auf dem LA zur Abstimmung gebracht. Die Module für Prostata, Lymphome und Gliome werden folgen.

AG Leistungsspektrum – Befragung der KKR

Die für 2010 angedachte Neuauflage der bundesweiten Befragung aller klinischen Krebsregister wurde aufgrund der Prognos-Befragung ausgesetzt. Die nächste Leistungserhebung wird 2011 nach Anpassung an den neuen Onlinefragebogen der ADT erfolgen. Mitglieder des Forums KKR werden die Befragung auch unter Berücksichtigung und Einbindung des Prognos-Fragebogens erarbeiten.

11. DVMD Fachtagung in Hannover 16. bis 19. Februar 2011: "Medizinisches Informationsmanagement 3.0"

Der Deutsche Verband Medizinischer Dokumentare (DVMD) feiert 2011 sein 30jähriges Bestehen und organisiert seine 11. Fachtagung in Hannover.

Einer der Themenschwerpunkte während dieser Fachtagung wird am 17.02.2011 die Tumordokumentation sein. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://www.dvmd-tagung.de>

19. Informationstagung Tumordokumentation der klinischen und epidemiologischen Krebsregister in Bayreuth 29.-31. März 2011 "Krebsregister – Kooperationspartner für Versorgungsforschung und Studien"

Die 19. Informationstagung Tumordokumentation der klinischen und epidemiologischen Krebsregister findet 2011 in Bayreuth statt. Bewährter Veranstalter ist die Arbeitsgruppe zur Koordination Klinischer Krebsregister (AKKK) unter der Leitung von Dr. Udo Altmann. Lokaler Partner ist das Klinische Krebsregister am Tumorzentrum Oberfranken. Veranstaltungsort ist das Arvena Hotel in Bayreuth.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://www.akkk.de/info/19/>



Arbeitsgemeinschaft
Deutscher
Tumorzentren e. V.



Kooperationsverbund
Qualitätssicherung durch
Klinische Krebsregister (KoQK)

Newsletter Dezember 2010

ADT-Mitgliederversammlung 2011

Die Mitgliederversammlung der ADT wird im ersten Quartal 2011 stattfinden. Wir informieren Sie rechtzeitig über den genauen Termin und die Inhalte.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Vera Gump (Öffentlichkeitsbeauftragte des KoQK, Forum KKR)
Prof. Ferdinand Hofstädter (ADT/KoQK)
Dr. Monika Klinkhammer-Schalke (KoQK/ADT)
Dr. Anett Tillack (Forum KKR, ADT)

Verantwortliche für Layout:

Bianca Franke (Geschäftsstelle ADT/ KoQK)

ADT/KoQK - Geschäftsstelle in Berlin

Straße des 17. Juni 106-108
10623 Berlin

Telefon: (030) 322 932 9-82
Telefax: (030) 322 932 9-83

Email: adt@tumorzentren.de, info@koqk.de
Homepage: www.tumorzentren.de, www.koqk.de

Frau Franke steht Ihnen in unserer Geschäftsstelle für Anregungen, bei Fragen und für Informationen zur Verfügung.

Email: Bianca.Franke@klinik.uni-regensburg.de